



# wirtschaft weiterbildung

06\_10

www.wuw-magazin.de  
11,90 Euro

**McKinsey**\_Aktuelle Umfrage unter Corporate Universities s. 28

**Datev**\_Lob für altersgerechte Personalentwicklung s. 30

**Konflikte**\_Wann eine Mediation gegen Mobbing hilft s. 40

## Mit Coaching zur Strategie

Praxisbeispiel: Eine Abteilung erfindet sich neu s. 20

**Maren Fischer-Epe:**  
Coaching sorgt für die  
Nachhaltigkeit von  
Veränderungsprozessen





„ Ich kann aus meinem eigenen Leben erzählen: Ich bin ein typischer Spätzünder. Wenn bei mir bei der Bildung nur die Geschwindigkeit gezählt hätte, säße ich heute nicht hier. “

**Dr. Rüdiger Grube**, Jahrgang 1951, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, im Kundenmagazin der Bahn („mobil“ / Mai 2010) über seinen Weg vom Lehrling im Metallflugzeugbau (1967) bis zur Promotion (1986).

„Wenn es um etwas Unwichtiges geht, kann man das Internet auch verwenden. Aber wenn etwas wichtig ist, dann verlange ich von meinen Mitarbeitern, dass es woanders nachgeprüft wird. Es steht so viel Falsches in Wikipedia oder sonst wo online, da bin ich sehr zurückhaltend.“

**Helmut Schmidt**, Altbundeskanzler, in der „Welt am Sonntag“ vom 9. Mai 2010.

„Wir können von der Natur lernen. Wenn zum Beispiel der Wald sich nicht mehr räumlich ausweiten kann, dann investiert er in Erneuerung und Vielfalt. Genau das müssen wir auch tun. Statt den Arbeitsdruck aufwendig immer weiter zu verschärfen, sollten wir in die Menschen investieren.“

**Jens Mittelsten Scheid**, Vorwerk-Erbe und Gründer der Forschungsgesellschaft „Anstiftung“, in der Wochenzeitung „Die Zeit“ Nr. 19/7. Mai 2010.

„In Unternehmen wie in Beziehungen gilt: Lass den anderen, wie er ist. Er hat erstens das Recht dazu. Und zweitens kannst du ihn sowieso nicht ändern. Das verlangt Demut – und sorgt für ein anderes Führungsverhalten. Denn es bedeutet, dass ich mir als Führungskraft klarmache, dass ich eben keine Kontrolle habe und auch nicht direkt auf eine Person einwirken kann, es sei denn, ich hielte ihr eine Pistole an die Schläfe.“

**Roland Jäger**, Trainer und Coach aus Wiesbaden, in „Brand Eins“, Heft 5/2010.

„Merke: Ein smartes Phone macht dumme Menschen auch nicht klüger.“

**Jochen Mai**, Redakteur der Wirtschaftswoche und Autor des Blogs „Karrierebibel“, auf Twitter am 11. Mai 2010.

„Twitter auf Trivialitäten zu reduzieren, wäre falsch ... Oft sind diese Querverweise keineswegs irrelevant. Man bekommt ein Gefühl für resonanzfähige Themen.“

**Professor Peter Kruse**, Netzwerkforscher aus Bremen, im Interview mit „WirtschaftsWoche-online“ am 8. Mai 2010.

„Vor allem im mittleren Management gibt es die gläserne Decke, an die Frauen stoßen und nicht weiterkommen. Das Beharrungsvermögen einer so stark männerdominierten Führungsriege ist zu groß, um es nur mit gut gemeinten Programmen verändern zu können.“

**René Obermann**, Telekom-Vorstandsvorsitzender, in der „Welt am Sonntag“ vom 2. Mai 2010 über die „Frauenquote“ seines Konzerns.

„Der Mensch kann sich immer nur auf eine Sache konzentrieren. Multitasking ist streng genommen grober Unfug und unmöglich.“

**Ernst Pöppel**, Professor für Medizinische Psychologie, in der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ vom 11. Mai 2010.